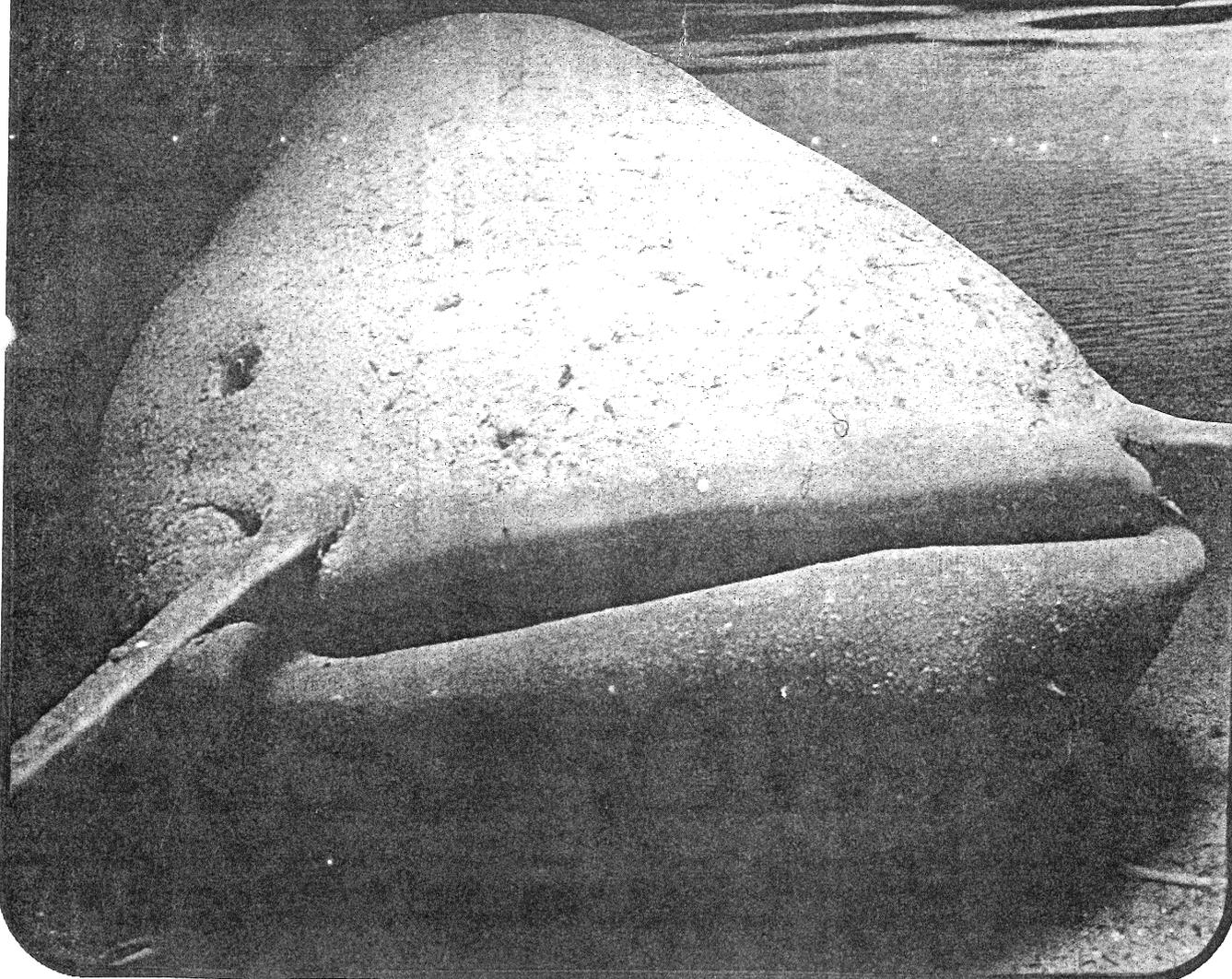


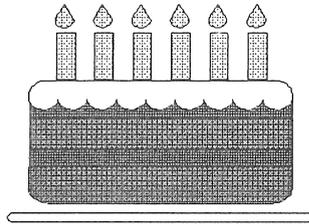
# TSC-REPORT

Heft 3/93





## Familiennachrichten



Patsch naß, patsch naß, patsch naß !!!  
Rufen alle TSC-ler

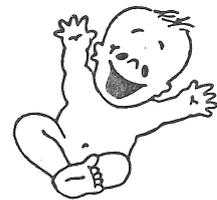
den Geburtstagskindern **Petra Leenen**

und **Werner Thomä** zu,

die beide im Monat Juli ihren 50sten Geburtstag feierten.

Hurra hier bin ich !!!!!

Name:	Diana
Geboren:	11.09.1993
Gewicht:	3840 Gramm
Größe:	56 cm
Eltern:	Delia und Uwe Flocke



Wir beglückwünschen die Eltern zur Geburt ihrer Tochter und wünschen für die Zukunft allen dreien Glück, Gesundheit und alles Gute im Namen aller TSC-ler..

## Abenteuer Süßwassertauchen - Fataler Irrtum aus Turin

Es begab sich zu einer Zeit, in der sich begeisterte und unentwegte Süßwassertaucher im TSC-Clubheim verständigten, nächsten Tages einen Nachttauchgang zu unternehmen. Unter den Beteiligten befanden sich sowohl namhafte Edelleute aus der Präsidentenloge, Emporkömmlinge aus der Wissenschaft, als auch Schergen aus dem neuen Rekrutenheer.

So geschah es, daß in jedem einzelnen Teilnehmer am besagten Tage X die Spannung vor der heiß ersehnten Sensation `Tauchen` immer mehr wuchs. Dies hatte zur Folge, daß es ein Taucher auch unter größten Anstrengungen nicht richten konnte, sich pünktlich am ausgemachten Treffpunkt einzufinden. Tief benommen und getrieben von der Sucht konnten die schon Anwesenden auf keinen Fall warten, bis auch das letzte Sandkorn in der Uhr gefallen war und brachen auf. An der ersten Kreuzung standen sich nun die Pünktlichen und der Nachkömmling direkt gegenüber. Doch auch mehrmaliges Auf-sich-aufmerksam-machen durch Hupen und Winken konnte die Geblendeten nicht davon abhalten, ihr Ziel schnellstmöglich zu erreichen. Einige verhexte Ampeln zeigten dem Verzweifelten jetzt ständig ROT. So mußte nun der arme Zurückgebliebene alleine das Ziel suchen, ohne es überhaupt zu kennen. Doch eine gute Fee leitete den Verirrten zum richtigen Wasser, stand dort denn auch schon seine Herde, die eifrig damit beschäftigt war, ihr Neopren über sich zu stülpen. Die gute Fee zähmte sogar die Ungeduld der Tauchbesessenen, so daß alle Fünfe gemeinsam abtauchten.

Was sich nun den Gierigen bot, war ein Traum, der mit keinen noch so auskleidenden Worten auch nur im geringsten beschrieben werden könnte. Von ihren Sinneseindrücken tief berauscht, verschwammen den Träumern zunehmend die `10 goldenen Regeln des Tauchens`, und so wurde jeder einzelne durch verschiedene wechselnde Impressionen wie in Trance geleitet. Nach und nach stiegen sie tief beeindruckt von der Trübe an den unterschiedlichsten Stellen aus dem inzwischen dunklen Naß einzeln heraus.

Als nun wieder alles eingepackt war, riß die Präsidentenkutsche die Schwärmer aus ihrem Sinnestaumel. Sie kündigte einfach ihre Gefolgschaft auf. Auch gutes Zureden half nicht weiter. Eine wilde Spekulation folgte der anderen. War es die Benzinpumpe, war es das ... Ein mitgereister Sachverständiger konnte letztendlich den Schuldigen ausmachen - ein Marder hat sich an allen Gummikabeln schadlos gehalten. So `sortierte` der Sachverständige die schwarzen Kabel wieder und setzte eine neue Sicherung ein. Was sich jetzt den Beteiligten bot, verschmolz sich mit den Eindrücken aus dem See - ein Blitz aus der Sicherungsdose erhellte alles für den Bruchteil einer Sekunde. Auch weitere Versuche brachten keine Besserung, sodaß man schließlich beschloß, das widerwillige Gefährt im Schlepptau nach Hause zu nehmen.

Die Fahrt wurde immer zügiger (genaue Geschwindigkeitsangabe bleibt wegen des drohenden Straftatbestandes geheim). Sie wurde nur für einen obligatorischen Stopp im Herzl unterbrochen. Nach nur dreistelliger Kilometer-Strecke Abschleppfahrt traf das Gespann ohne besondere Zwischenfälle in der Heimatwerft des sturen Gefährtes ein. Um die Statistik nicht zu enttäuschen (solch ein Unternehmen kann nicht ohne einen Unfall ablaufen), schoben die Beteiligten am Ende den Wagen gegen das Gemäuer der Werkstatt - der Blinker und die Stoßstange dankten es ihnen. Dreieinhalb Stunden nach Beginn der Geisterstunde fand dann auch der letzte die verdiente Ruhe...

Mittwochs darauf verständigten sich wieder die begeisterten Süßwassertaucher des TSC zu einem gemeinsamen Tauchgang. Nun nicht so verwirrt, brachen alle gemeinsam am Treffpunkt auf - mit dabei, die wieder zu Kräften gekommene Präsidentenlimousine. Auch diesmal bot sich den Tauchern ein Nebel der Sinne unter Wasser. Doch die Begeisterten behielten die Macht über ihre eigenen Sinne und brachten es fertig, wieder so aufzutauchen, wie sie abgetaucht waren. Alles sprach dafür, daß dieser Abend anders verläuft, als der Letzte.

Als sie alles eingepackt und sich vergewissert hatten, daß sie nichts zurückließen, meldete sich der Präsidentenwagen zu Wort - mit einem Blitz unter der Motorhaube...

Diesem `Fehler In Allen Teilen` verdankt nun Helmut, der bisher nur im Meer getaucht hatte, seine Ansicht, daß zu einem Süßwassertauchgang das Abschleppen eines Autos über längere Distanz dazugehöre und deshalb wohl auch interessanter sei als ein Meerestauchgang. Andere Spötter denken,

daß unser Vorstand als ordentlicher Schwabe nur Benzin sparen möchte und deshalb einen Kurzschlußschalter unter dem Armaturenbrett versteckt hat. Um dieses zu klären, sollte der TSC unserem Präsidenten einen neuen Wagen bereitstellen, mit dem er nun auch wieder seine Geschäfte als Vorstand zuverlässig ausüben kann. Sollte dies in der nächsten Vorstandssitzung nicht genehmigt werden, so bleibt den Tauchern in Zukunft nichts anderes übrig, als nächstes Mal ein Walkie-Talkie bei sich mitzuführen. Damit wäre auf jeden Fall gewährleistet, daß den Beteiligten die Konversation innerhalb eines solchen Abschleppgespannes leichter fällt.

ein Abschleppender (Holger)

PS: Es wird dementiert, daß die 'Für Italiener Ausreichende Technik' nicht für Tauchausfahrten konzipiert worden ist. Wie mir der Chefkonstrukteur dieses Gefährtes in einem Telefonat aus Turin mitteilte, sollten Druckluftflaschen, wie sie nun einmal beim Tauchen Verwendung finden, nicht im Kofferraum, sondern angeschnallt auf dem Beifahrersitz transportiert werden. Andernfalls könnte die elektrische Leitung zur Benzinpumpe beschädigt werden...



### TAUCHCLUB SEEPFERDCHEN

Andreas Müller -  
Via Antonio Meucci 17  
98039 TAORMINA -  
TRAPITELLO/SIZILIEN  
Telefon und Fax  
+39/942 58 285

Kontaktadresse  
Deutschland:  
Hendrik Tesche  
\*Holf-Holst-Straße 26  
62 Bückeburg  
Tel./Fax: 05722/2 30 71



### DIVER'S INN

Tauchsportfachgeschäft,  
Tauchschule, Tauchreisen

SUBATEC  
Generalvertretung Deutschland

### Wolfgang Kursch Burkhard Moritz

Silcherstraße 12  
71638 Ludwigsburg

Tel.: 07141 / 92 32 61  
Fax: 07141 / 92 62 99



Tauchbasis, Hotel Cartago 0 7815 P. San Miguel/Ibiza Tel. 0034/71/33 30 24

## Wie tötet man einen Verein

### 10 Gebote für notorische Miesmacher in Vereinen und Instanzen

#### 1. Gebot

Bleibe grundsätzlich jeder Versammlung fern. Läßt sich dein Erscheinen aber wirklich nicht vermeiden, dann komme zu spät.

#### 2. Gebot

Wenn du schon zu einer Versammlung gehst, dann finde Fehler in der Arbeit der Vorstandsmitglieder, vorwiegend in der des Vorsitzenden.

#### 3. Gebot

Lasse dich nie für ein Amt oder einen Ausschuß benennen oder wählen. Es ist viel leichter zu kritisieren, als irgend etwas selbst zu tun. Sei jedoch stets beleidigt, wenn du für ein Amt nicht benannt wirst.

#### 4. Gebot

Wenn dich der Vorsitzende bittet, deine Meinung zu einer wichtigen Angelegenheit zu äußern, dann sage ihm, daß du dazu nichts zu sagen hast. Später erzähle jedem, was eigentlich hätte getan werden müssen.

#### 5. Gebot

Mache nichts selbst. Wenn andere Mitglieder Gemeinschaftsarbeiten verrichten, dann grolle und erkläre öffentlich, daß der Verein von einer Clique beherrscht wird.

#### 6. Gebot

Höre grundsätzlich nicht zu und sage später, daß dir niemand etwas gesagt hat.

#### 7. Gebot

Stimme für alles und tue das Gegenteil.

#### 8. Gebot

Stimme mit allem überein, was während der Versammlung gesagt wird, und erkläre dich nach dem Schlußwort damit nicht einverstanden.

#### 9. Gebot

Beanspruche die Annehmlichkeiten, die du durch die Vereinszugehörigkeit erlangen kannst, doch trage selbst nicht dazu bei.

#### 10. Gebot

Wenn du gebeten wirst, deinen Beitrag zu entrichten, dann empöre dich über eine solche Frechheit.

Wenn du diese Punkte stets beherzigst und viele mit dir, kannst du gewiß sein, daß wir die Auflösung unseres Vereins alsbald beschließen werden.

## Erfolgreiche Nachwuchstaucher

Im Rahmen des Ferienprogrammes der Stadt Bietigheim konnte der Tauchsportclub Bietigheim 14 talentierten Nachwuchstauchern das heiß begehrte, international anerkannte Schnorchelbrevet überreichen.

Bei beinahe "arktischen Temperaturen" im Juli trafen sich die 8 bis 12 jährigen Teilnehmer mit den Tauchlehrern und Übungsleitern des TSC im Badepark Ellental. Bei 17° Celsius Lufttemperatur war es nicht weiter verwunderlich, daß die Instruktionen der Ausbilder oft im Zähneklappern der Frierenden untergingen.

Glücklicherweise konnte man sich nach Zeit- und Streckentauchen, sowie diverser Rettungsübungen im Warmwasserbecken etwas aufwärmen. Trotz der widrigen Wetterverhältnisse waren die Teilnehmer an allen Tagen mit Feuereifer bei der Sache.

Als Belohnung und Höhepunkt durften die frisch gebackenen Nachwuchstaucher nach bestandener Prüfung richtige Tauchatmosphäre schnuppern. Darüber hinaus gab es für jeden zur Erinnerung ein Unterwasserfoto für's Album.

Genausoviel Spaß wie den Kindern bereitete dieser Schnorchelkurs auch den Ausbildern, die angesichts dieses Erfolges erwägen, auch im nächsten Jahr das Ferienprogramm der Stadt Bietigheim zu bereichern.

# Sommerfreizeit 93

## Schnorchelkurs

mit

Christel Wochele  
Peter Scala Klaus Hinderer Bernd Wochele  
Eberhard Farian Monika Hörer Erwin Frötschl  
Silvia Werner Jürgen Röslin  
Hansi Klingner Karsten Gautschi

Aus dem Norden hat uns von Ulrike folgende **Urlaubs**post erreicht:

Liebe Tauchsportkameraden/innen des TSC-Bietigheim,

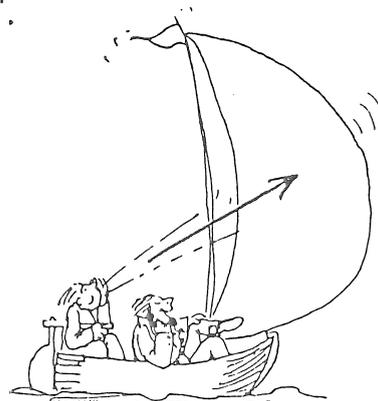
die Insel Sylt mit ihrer Vielfalt, die das Festland, die Nordsee und das Wattenmeer zu bieten hat, hat mich auch dieses Jahr wieder angezogen. Seiten ließen sich mit all meinen Eindrücken von hier füllen. Aber ich will mich auf die Überschrift "whale watching" vor Sylt beschränken.

Ja es stimmt, auch ohne Tauchgang konnte ich jetzt schon im Oktober '92 bei meinen Spaziergängen das Auftauchen einer dreieckigen Flosse auf grau-bräunlich gefärbtem Rücken ganz in Strandnähe beobachten. Nach entsprechender Rückfrage erhielt ich die Auskunft, daß es sich hierbei um einen Schweinswal (*Phocoena phocoena*) im Volksmund auch Braunfisch oder Kleiner Tümmler genannt, handeln muß. Es ist die kleinste Art in der Unterordnung der Zahnwale (Odontoceti). Der Meeressäuger erreicht eine Gesamtlänge von bis zu 1,8 m. Den am Rücken schwarz-braun gefärbten Schweinswal mit weißem Bauch erkennt man an seiner plumpen Körperform, an seiner gerundeten Schnauze ohne Schnabelbildung und an einer niedrigen, breiten und wenig nach hinten gebogenen Rückenflosse.

Schweinswale sind einzeln oder in kleinen Gruppen mit weniger als zehn Tieren zu beobachten. Sie ernähren sich von Fischen (Nordsee: Seezunge, Klieschen, Kabeljau). Im Alter von drei bis vier Jahren werden Schweinswale geschlechtsreif. Sie paaren sich zwischen Mai und Juli. Im darauf folgenden Sommer kommt dann das 70 bis 90 Zentimeter lange Walbaby mit dem Schwanz voran auf die Welt. Noch um die Jahrhundertwende war der Schweinswal, der in fast allen Küstenmeeren nördlicher Breite vorkommt, in der gesamten Nord- und Ostsee beheimatet. In den vergangenen Jahrzehnten ging der Bestand der Kleinwale so zurück, daß er seit 1982 unter Schutz gestellt wurde.

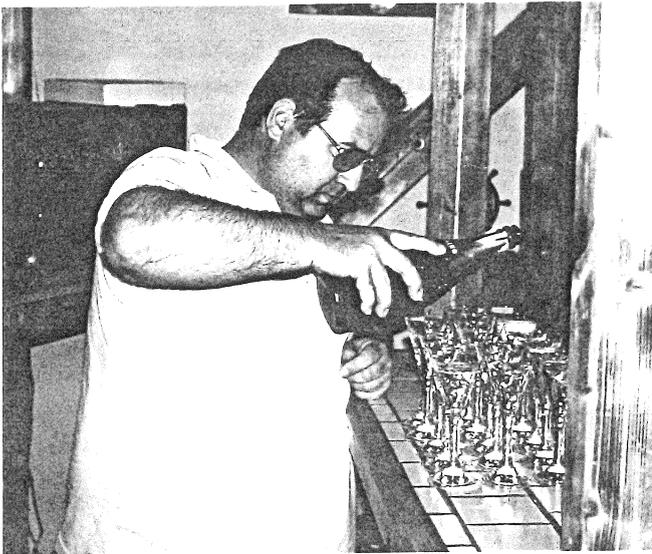
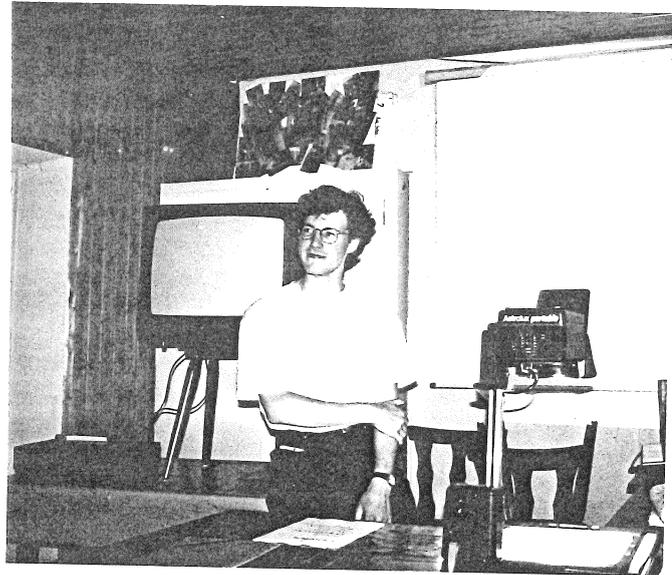
Für eine erfolgreiche Sichtung der Wale sind günstige Wetterbedingungen wie ruhige See, östliche Winde und gute Sicht Voraussetzung. Seit ca. 5 Jahren läuft ein Projekt zur Erforschung und zum Schutz der Kleinwale. Im Artikel kann ich Euch leider nicht die Eindrücke wiedergeben, die das faszinierende Schauspiel der immer wieder auftauchenden Flosse an der Wasseroberfläche auf mich ausübte. Auch das Meeressrauschen und die ständige Brise muß man selbst erleben. Aber ich würde mich freuen Euer Interesse geweckt zu haben an dem "*Phocoena phocoena*".

Tschüß Ulrike



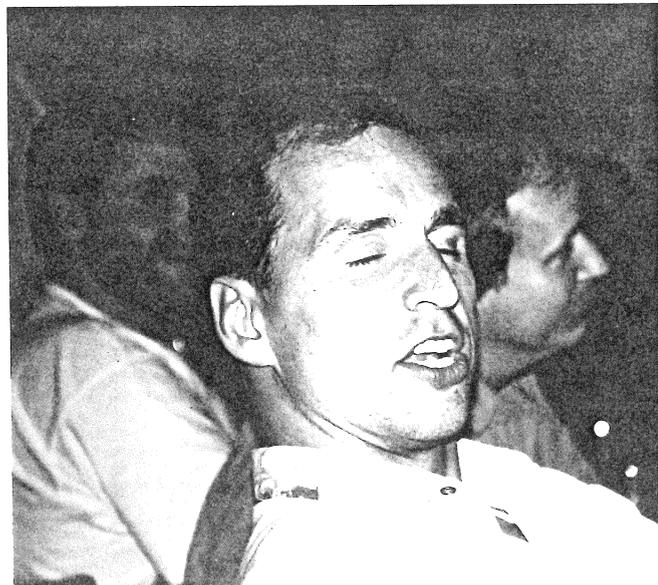
*Aus dem Sommerloch 93'*

*"Dünnschicht - Folger"  
trägt dich auf mit  
staubtrockener Materie.*

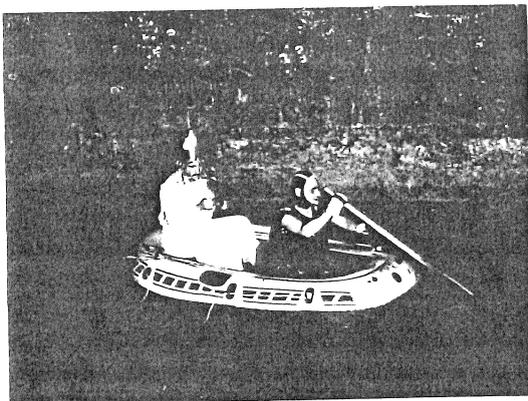


*Bami verabreicht  
flüssige Medizin.*

*Zu Risiken und  
Nebenwirkungen hätte  
Gute besser seinen  
Arzt oder Apotheker  
befragt.*



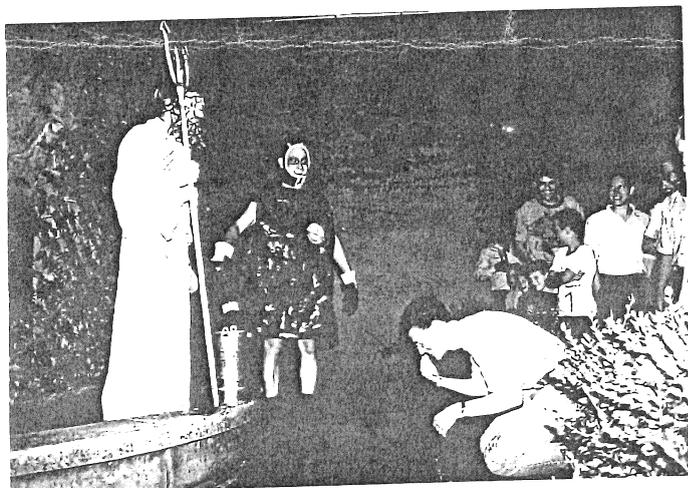
The same procedure  
as every year.



Seltene  
Gestalten  
auf der  
Metter.



Neptun erwartet  
seine Huldigung.



Früh gefreut -

schnell gereut.



TSC  
goes IGA

Umweltschutz  
erfordert



gemeinsame



Aktionen zur Erhaltung des R(h)einheitsgebots.

## Tiefenmanie oder angewandter Wahnsinn

Nunmehr über zwei Dutzend tödlich verunglückte Taucher ist die traurige Bilanz. Der berüchtigte "Teufelstisch" am Bodensee, eine gefährliche Felsnadel, die in Ufernähe aus etwa 110 Meter Tiefe steil aufragt, wurde eigentlich mit einem behördlichen Tauchverbot versehen. Das konnte die zwei Taucher Marco M. (26) aus Rheinhausen (bei Bruchsal) und Wolf H. (30) aus Epfenbach (bei Sinsheim) nicht abhalten, einen neuen Tiefenrekord aufzustellen. Schon am Vortag sollen sie einen Abstieg auf 68 Meter unternommen haben.

Am besagten Sonntag, den 19. September 1993 beabsichtigten die beiden einen "dreistelligen Tauchgang", also jenseits der für das Preßlufttauchen absolut lebensgefährlichen 100-Meter-Grenze. Eine zweite Tauchgruppe, die ebenfalls mit abgestiegen ist, tritt bei 70 Metern den Aufstieg an. Doch Marco und Wolf sind drei Stunden nach dem Abtauchen immer noch nicht zurück. Eine Suche mit Rettungstauchern und einer speziellen Unterwasservideokamera bleibt zunächst erfolglos. Knapp eine Woche später konnte mit dem Greifarm der Unterwasserkamera der Bleigurt eines der Opfer geborgen werden. Vermutlich wurde er bei einem versuchten Notaufstieg abgeworfen.

Fast zwei Wochen später werden die Leichen aus über 90 Metern geborgen und zur Untersuchung freigegeben. Als Todesursache kommt bis jetzt Tiefenrausch als auch Ertrinken nach unbeherrschbarer Paniksituation in Frage. Wolf H. galt als erfahrener Taucher mit über 400 Tauchgängen. Doch Kälte, schlechte Sicht, Restsättigung aus dem vorherigen Tauchgang und sträfliche Selbstüberschätzung haben das Risiko erhöht.

(nach Recherchen aus verschiedenen Tageszeitungen)

## Tauchen im St. Leoner See

Im April diesen Jahres wurde mit einer Flugblattaktion vom "Runden Tisch St. Leon" (Koordiniert durch die Sachabteilung Umwelt im WLT unter Leitung von Dr. Franz Brümmer) über Probleme beim Tauchbetrieb im St. Leoner See informiert. Der See sei einem enormen Tauchdruck ausgesetzt, der nicht selten an einem Wochenendtag 300 und mehr Taucher zu verkraften hat. Das Einzugsgebiet umfaßt neben Baden Württemberg auch weite Teile von Hessen und Rheinland-Pfalz.

Dem immer wieder erwähnten finanziellen Gewinn der Gemeinde durch die Taucher stünden mittlerweile in erhöhtem Umfang Ärger und Probleme mit den Tauchern gegenüber, schreibt das Infoblatt. Nach Vorkommnissen im Frühjahr sei es nur eine Frage der Zeit, wann es zu Einschränkungen des Tauchbetriebs komme. So wird um Rücksichtnahme, Beachtung bestehender Regelungen und Mut zur Selbstkontrolle aufgerufen. Es wird gebeten kleine Gruppen zu bilden und sich abzusprechen. Man solle sich auch nicht scheuen, andere Taucher auf ihr Fehlverhalten hinzuweisen.

Und hier sind die Regeln der Gemeinde St. Leon:

1. Die Ausübung eines Gewerbes (Tauchschulen) auf dem Gelände der Freizeitanlage ist ohne ausdrückliche Genehmigung durch die Gemeinde verboten.
2. Es sind die bekannten Tauchein- und Tauchausstiege zu benutzen! Wasserskianlage und andere Nutzer sind zu respektieren.
3. Lärm (Kompressoren; Automaten und Gewinde ausblasen) ist zu vermeiden!
4. Duschen und sanitäre Anlagen sind sauber zu verlassen; die Eingänge dazu sind freizuhalten!
5. Tauchausrüstungen beanspruchen viel Platz; bitte nehmt Rücksicht auf weitere Gäste in der Freizeitanlage!
6. Parkplätze für Behinderte sind zu respektieren und freizuhalten!
7. An den 4-5 Spitzenwochenenden im Sommer (Juli, August, September) ist unter bestimmten Bedingungen (Lufttemperatur  $>27^{\circ}\text{C}$ ) mit einem Tauchverbot zu rechnen. Dazu ist ein Anruf vorher in St. Leon notwendig (06227/59009).

Diesen Appell, der zur Erhaltung eines unserer Tauchgewässer dienen soll, geben wir gerne weiter, wenn uns diese Info auch etwas spät erreicht hat.

## Forumveranstaltung "Wassersport und Naturschutz"

Im Rahmen der IGA 1993 veranstaltete das Ministerium für Kultur und Sport Baden-Württemberg ein Forum zum Themenbereich "Möglichkeiten und Grenzen wassersportlicher Nutzung - heute und morgen". Der Einladung folgten fast ausschließlich Funktionäre der verschiedenen Wassersportarten, so auch unsere Vertreter vom WLT - darunter der kommissarische Geschäftsführer Pudlitz, der Öko Franz Brümmer, die Pressewartin mit ihrem Fotografen und Ausbildungsleiter Gerd Ruckdäschel. Von der Basis waren nur sehr wenige anwesend, zwei Kanuten und sechs!! TSC-Taucher. Im ersten Referat, gehalten von Hartmut Hoppe, einem Richter und juristischem Vertreter des Badischen Sportbundes, ging es um die rechtlichen Grundlagen der Wassersportausübung in Baden-Württemberg. Von diesem sehr umfangreichen Vortrag stelle ich nur wenige, dafür aber für den Tauchsport bedeutende Punkte vor. Rechtlich gehört das Tauchen zum Allgemeingebrauch, genauso wie das Schwimmen und Baden. Die Ausübung solcher Tätigkeiten ist grundsätzlich in allen Gewässern gestattet, also auch in privaten Seen! Doch dieses Gesetz (welches kann ich nicht sagen, sorry) beinhaltet nicht den Zugang zu den Gewässern. Das bedeutet, ist das Baden erlaubt, so auch das Tauchen. Ist jedoch ein privater See (viele Baggerseen sind privat!) umzäunt oder der Zutritt verboten, so ist automatisch auch das Tauchen nicht erlaubt (es sei denn, der Taucher läßt sich mit einem Helikopter direkt im Wasser absetzen (meine persönliche Interpretation). Dabei darf die Ausübung eines Allgemeingebrauches keinen anderen Allgemeingebrauch stören oder einschränken. Ist dies der Fall, so wird diese Tätigkeit als Sondernutzung ausgelegt - diese Sondernutzung wird durch viel strengere Verordnungen geregelt. Doch dies trifft auf uns Taucher kaum zu, es beschränkt in aller Regel die gewerblichen Veranstalter, wie Tauchbasen, Bootsverleiher und Surfschulen. Bis hier ist also soweit alles in Ordnung. Doch der Allgemeingebrauch darf auch eingeschränkt werden. Dies kann entweder das Regierungspräsidium oder das Landratsamt, oder auch die Ortspolizei, und damit der Bürgermeister, vornehmen. Während die ersten beiden Behörden den Allgemeingebrauch nur aus triftigen Gründen beschränken, darf beim Gemeinderat leider nicht immer eine Sachkompetenz zu diesem Thema erwartet werden, was willkürliche und lobbyistische Maßnahmen zur Folge haben kann. Ebenso dürfen auf den Allgemeingebrauch Gebühren erhoben werden. Zusätzlich zu diesen Behörden dürfen auch die Naturschutzbehörden reglementieren. Dabei soll der Naturschutz vor dem Allgemeingebrauch stehen. In den darauf folgenden Referaten wurde die Position des Wassersports in Baden-Württemberg vorgestellt. Dabei handelte es sich hauptsächlich um den Segel- und Kanusport. Die Referatsautoren stellten hier auch die von ihrem Verband selbst aufgelegten Beschränkungen und Vorschläge zur naturschonenden Ausübung ihres Sportes vor. Diesen Referaten folgte ein wirklich ausgezeichneter Vortrag eines Ökologen (Martin Schneider-Jacoby), der das Thema aus der Sicht des Naturschutzes erhellte. Als Ornithologe zeigte er eindrucksvoll mit Hilfe von Dias die Auswirkung von Booten oder auch nur eines einzigen Kanus auf die Wasservögel. Auch er nannte Vorschläge und zeigte anhand schon durchgesetzter Maßnahmen die Wirkungen auf die Wasservögel (am Bodensee). Der letzte Vortrag behandelte den neuen Wassersportplan für die Rheinauen zwischen Rastatt und Mannheim. Dies betrifft jedoch nicht uns Sporttaucher, da hier nur die Flußläufe (auch der Altrhein) einbezogen sind. Es ist vielleicht interessant, zu erwähnen, daß bei diesem Plan, den die Behörde ausgearbeitet hat, sowohl die Naturschutzverbände als auch die Wassersportverbände gehört wurden. Bei der abschließenden Diskussion kam auch zur Sprache, daß das eigentliche Problem die große Zahl der Nichtorganisierten sei. Diese sind nicht oder nur sehr schwer zu erreichen. Das beste Beispiel - sie fehlten auch bei diesem Forum. Letztendlich muß gesagt werden, daß die Sporttaucher sehr glimpflich davon kamen - von uns sprach niemand. Dafür mußten die Segler und Kanuten sich einiges von den Ökologen vorwerfen lassen (ich denke aber zurecht). Alle anwesenden Forumsteilnehmer wurden mit Kaffee, einem Mittagessen und freiem Eintritt zur IGA belohnt. So ließen wir TSC'ler es uns nicht nehmen, den Tag nach dieser anstrengenden, aber guten Veranstaltung mit einem Spaziergang durch das IGA-Gelände ausklingen zu lassen.

## Vorträge von Willi Xylander

Willi Xylander hielt auf der IGA zwei Vorträge zum Sporttauchen. Der erste befaßte sich mit Sporttauchen und aktivem Umweltschutz. Als Zuhörer fanden sich nur sehr wenige Sporttaucher ein - F. Brümmer mit zwei `Kollegen` und meine Wenigkeit. Der Rest bestand aus `normalen` IGA-Besuchern, die wahrscheinlich mehr Interesse am Sporttauchen als an der Ökologie hatten. Willi führte den Zuhörer in das Sporttauchen ein und zeigte dann Dias aus seinem Hausgewässer in Hessen. Das Hauptaugenmerk richtete sich dabei auf verschiedene Wasser- und Unterwasserpflanzen sowie auf Tiere in den Süßwasserseen. Dabei zeigte er die Indikatorfunktion einzelner Pflanzen und Tiere auf. Er erklärte, daß Fische in unseren Seen kaum als Gewässergüte-Indikatoren benutzt werden können, da ihr Bestand ständig durch Besatz aufgefrischt wird! Doch alle anderen Tiere und Pflanzen geben Aufschlüsse über das Gewässer. So zeigte er uns auch Bilder aus einem umgekippten See. Beim zweiten Vortrag waren noch weniger Sporttaucher anwesend. Dafür waren die Bilder aber auch bunter, denn es handelte über Tauchen und Meeresbedrohung in Norwegen, tropischen Meeren und Neuseeland. Auch hier stellte uns Willi viele verschiedene Tiere vor und erzählte uns einiges über sie. Am Schluß zeigte er uns als Höhepunkt Bilder von Delphinen. Diese ergaben sich, als sie zufällig mit ihrem Boot mitten in einer Delphinschule (so nennt man eine `Herde` Delphine) von ca. 500 Tieren gerieten. Sie bliesen sofort ihren geplanten Tauchgang ab und tauchten mitten in der Delphinschule - unter ihnen 800m Wasser. Unter den Delphinen befanden sich sowohl verspielte als auch neugierige, die nicht nahe genug an die Unterwasserkameras kommen konnten. Da die Vorträge auf der IGA stattfanden, waren sie in erster Linie nicht für den Sporttaucher alleine gedacht, sondern auch für Tauchlaien. Trotzdem waren sie es wert, besucht zu werden - auch ich lernte Neues dazu.

## Interessengemeinschaft Tauchen Baden Württemberg e.V.

Wie in Hessen, so wurde jetzt auch in Baden-Württemberg eine verbandsunabhängige Interessengemeinschaft Tauchen Baden-Württemberg gegründet. Ein Auszug aus ihrer Pressemitteilung : " Ihre Ziele sind die Erhaltung der Tauchmöglichkeiten in Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit anderen wassersporttreibenden Organisationen. Desweiteren sind gemeinsame Aktionen mit Fischereiverbänden und Naturschutzorganisationen geplant. Auch werden Fortbildungsveranstaltungen für Taucher über Umwelt und Natur (sanftes Tauchen) stattfinden. Die IGTBW ist nicht verbandsgebunden und offen für alle Taucher. Sie bildet keine Taucher aus, sondern sieht sich als notwendige Maßnahme gegen die immer öfter auftretenden Regressionen gegen die freien Taucher. Einzelaktionen haben sehr geringe Erfolgsaussichten, und nur wenn alle Taucher in einer freien, verbandsunabhängigen und landesweiten Solidargemeinschaft zusammenfinden, wird es gelingen, die Unterdrückung der Taucher zu verhindern. Die IGTBW will das freie Tauchen im Einklang mit ihren ökologischen Zielen auch der nächsten Generation ermöglichen. "

Soweit die offizielle Mitteilung der IGTBW. Eigentlich sehen die Bemühungen der IGTBW doch recht nobel aus. Sie will die letzten noch nicht reglementierten Gewässer für den Taucher freihalten, dabei noch gemeinsam mit anderen Verbänden wie den Fischereiverbänden "Aktionen" durchführen. Obendrein will sie auch die Taucher ökologisch fortbilden. Schaut man aber einmal genau hin, so findet man in dem Vorstand der IGTBW Tauchlehrer der Organisationen VIT, UDI und Barakuda. Meines Wissens sind dies Verbände, denen in Deutschland ausschließlich gewerbliche Tauchschulen angehören. Damit werde ich den Verdacht nicht los, die Gewerblichen wollen nur ihr Geschäft schützen. Denn sie bilden in unseren äußerst sensiblen Seen fast ausschließlich Taucher aus, die dann später zumeist nur im Ausland "urlaubstauchen". Doch gerade schlecht ausgebildete Taucher oder Beginner (dies ist ja nicht negativ, jeder ist einmal Beginner) schädigen unsere Seen. Gerade die gewerblichen Tauchausbilder

nehmen häufig eine ganze "Horde" Tauchauszubildende gleichzeitig mit ins Wasser, denn Zeit ist ja bekanntlich Geld. Dies und besonders die Auswirkungen können in Linkenheim besichtigt werden. Jetzt könnt ihr einwenden, daß dies doch so schlimm nicht sein kann. Die Zahlen sprechen aber meiner Ansicht für sich: es gibt in Deutschland 200.000 organisierte Taucher, aber 800.000 nichtorganisierte - bei steigendem Interesse der Bevölkerung an dieser Modesportart. Dieses Interesse wird natürlich von den gewerblichen Ausbildern geschürt, bedeutet dies doch ihr täglich Brot. So lassen sich immer mehr Urlaubstaucher daheim in Deutschland ausbilden, damit sie im Urlaub die Tauchgänge besser genießen können. Eigentlich vernünftig. Aber genau diese Ausbildungen schädigen unsere Seen und leider (wie es aussieht) auch unser Ansehen, auch das Ansehen der begeisterten Süßwassertaucher. Die Folgen sind ökologisch mitgenommene Seen und zunehmend Beschränkungen des Tauchsports - genau das Gegenteil von dem, was die IGTBW beabsichtigt! Außerdem frage ich mich, was interessiert schon einen Urlaubstaucher die ökologischen Fortbildungslehrgänge. Er will doch hier nur seine Tauchausbildung absolvieren, danach ist er üblicherweise nicht mehr in unseren Seen anzutreffen. So helfen die angekündigten Ökofortbildungen für Taucher nicht das Problem zu lösen, da daran ja nur Süßwassertaucher, und damit hauptsächlich organisierte Taucher, interessiert sein dürften. Doch gerade diese sollte die Nachricht schon längst erreicht haben: "Tauche ökologisch bewußt!" Sind denn dann die angekündigten Aktionen und Lehrgänge nur eine Alibifunktion der IGTBW? Diese machen sich schon gut in einer Satzung (gell?!). Ich persönlich weiß es nicht. Vielleicht stimmt das hier Geschriebene überhaupt nicht. Doch ich wünsche mir im Interesse der Ökologie (und zugegeben auch in meinem Interesse als begeisterter Süßwassertaucher), daß ihr euch Gedanken über die IGTBW macht und daß vielleicht eine kontroverse Diskussion in unserem Club-Heim entsteht. Wer nähere Informationen zur IGTBW möchte oder die Satzung dieser Gemeinschaft zu lesen wünscht, melde sich bitte mittwochs im Clubheim bei mir.

**HOZE-DIREKT-VERSAND**  
 itweit, Groß-Auswahl, Riesenlager, laufend SUPER-Angebote, Farb-  
 kataloge + Sonderlisten: Bitte senden Sie DM 10,- (Ausland 20,-).  
 Gutschein kommt mit zum Einkauf! 24 Stunden Eil-Service!! ALLE guten  
 Fabrikate! z. B. 7 mm Anzug ab 360,- Computer ab 398,- Reisedienst:  
 Rund um die Erde, Originalpreise, Last Minute Angebote.  
 HOZE HORST-SIEGFRIED ZELLER Abt. 12/92  
 König-Karl-Str. 21 (beim Kursaal), Postfach 50 12 67  
 W-7000 Stuttgart 50-Bad Cannstatt, Tel. 0711/56 59 04, Fax 56 93 89

Ladenverkauf: 10-12 und 15-18 Uhr

**TAUCH SHOP SCHNEIDER**

● BERATUNG  
 ● VERKAUF  
 ● SERVICE

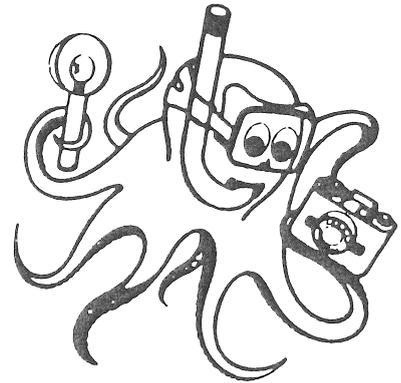
● TAUCHSCHULE  
 ● AUSRÜSTUNGSVERLEIH  
 ● REISEN

Geschäftszeiten:  
 Mo-Di-Do-Fr 15.00-18.30 Uhr  
 Mittwoch geschlossen  
 Samstag 9.00-13.00 Uhr

Schafstraße 15, 7440 Nürtingen, Tel.: (07022) 34340

## Fotowettbewerb 1993

- Kategorie 1: Süßwasser (Makro-und Weitwinkelaufnahmen)
- Kategorie 2: Mittelmeer und Atlantik (keine Makros)
- Kategorie 3: Tropische Meere (keine Makros)
- Kategorie 4: Makroaufnahmen (alle Meere!)
- Kategorie 5: originelle Schnappschüsse über Wasser aus dem TSC - Vereinsleben.



(Makro = kleiner als Abbildungsmaßstab 1 : 3)

### Teilnahmebedingungen:

- 1 Je Kategorie sind maximal 3 Bilder im Format 20 X 30 cm zugelassen.
- 2 Teilnehmen können nur vom jeweiligen Fotografen selbst gerahmte Bilder, die am Mittwoch, dem 8.12.93 im Clubheim um 18:00 Uhr gemeinsam zur Bewertung aufgehängt werden.
- 3 Die Bewertung erfolgt wie seither durch alle an diesem Abend, dem 8.12.93 ab 22:00 anwesenden TSC-Mitgliedern.  
Fotografen der Bilder werden generell bei der Bewertung ausgeschlossen!
- 4 Die Teilnahmegebühr beträgt 5,- DM pro Kategorie (unabhängig von der Anzahl der Bilder in der jeweiligen Kategorie).
- 5 Die 3 erstplazierten Bilder jeder Kategorie kommen in den Besitz des TSC (Archivierung in Alben), die anderen Bilder bleiben im Besitz der Fotografen.
- 6 Sollten pro Kategorie weniger als 2 Teilnehmer vorhanden sein, wird diese gestrichen.
- 7 Preise: Die 3 Erstplazierten jeder Kategorie erhalten Wertgutscheine und nützliche Sachpreise! (im Rahmen der TSC-Weihnachtsfeier am 22.12.)

Für weitere Fragen werde ich jeden Mittwochabend im Clubheim oder unter Tel. 07042/24740 für Euch da sein! Ich hoffe nun auf rege Teilnahme in allen Kategorien und für die noch ausstehenden Schnappschüsse ein gutes Auge, eine ruhige Hand und einen schnellen Zeigefinger (Daumen).

Euer Hansi

## DTSA-Bronze-Abnahme

Als unsere Beginner im Juli ihre ersten Tauchgänge in den Rheinauen bei Bühl machten, hat einer genau aufgepaßt. Hier seine Schilderungen:

Hallo - ich heiße Robbi, bin Rabe und erzähl Euch, was sich hier an einem Wochenende abgespielt hat. Also ... in Bühl, wo ich wohne, gibt es einen Campingplatz mit zwei Seen. Am Freitag, dem 11. Juli kamen einige besondere Leutchen an. Ich muß Euch sagen - sobald sie aus den Autos waren, zwängten sie sich in Gummianzüge, packten Flaschen auf die Rücken und stiegen ins Wasser. Eine Weile später wateten sie auch schon wieder heraus und stürzten sich auf einen Kuchen der auf einem Tisch stand (der schmeckte auch lecker - eigene Erfahrung). Am nächsten Morgen waren es noch mehr! Fast alle von ihnen packten sich nach dem Frühstück in Gummianzüge ein, schnallten Flaschen auf den Rücken und entschwanden meinen Blicken. Nach meinen Erkundigungen machten sie im Wasser eine "Bronze-VDST-Tauchprüfung" - was immer das auch sein mag. Den Gummianzugentschwindevorgang wiederholten sie am gleichen Abend noch einmal. Danach hörte ich fröhliches Geplauder, auch Sektkorken knallten. Während der Nacht regnete es und die Menschen verzogen sich in die Zelte. Ich konnte sie also nicht mehr beobachten. Am nächsten Morgen standen die Leutchen doch tatsächlich noch früher auf als tags zuvor. Sie aßen - was sie anscheinend leidenschaftlich gern tun und verschwanden im Wasser! Wieder wurde aufgeschrieben und verhandelt. Der Unterschied war, daß nach dem Auftauchen alles hektisch zusammengepackt und in den Autos verstaut wurde. Dann zogen sie ab - alle. Nach Aussagen der Frösche haben alle die Prüfung, die dort im Wasser gemacht wurde, bestanden. Ich gratuliere.



## Termine

Die Bad Kreuznacher stehen auf dem Trockenen! Bedingt durch Kanalbauarbeiten bei den Brückenhäusern fließt im Mühlenteich/Nahe zur Zeit kein Wasser. Deshalb muß das für den 16. Oktober geplante **Internationale Fackelschwimmen** leider ausfallen. Der neue Termin ist der 12. März 1993.

#

Am 4. Dezember 1993 von 10:00 bis 18:00 Uhr (Einlaß 9:30 Uhr) findet in Bietigheim im Kronenzentrum der **Tauchsicherheitstag** des WLT statt. Für Informationsdienste (z.B. Wegweiser) werden noch 5 Helfer aus dem TSC gesucht, die selbstverständlich Freikarten erhalten. Eine Meldeliste hängt im Vereinsheim. Hier ein Auszug aus der offiziellen Einladung des WLT:

### Expertenvorträge mit Podiumsdiskussion

Psychologische Einflüsse	Michael Pavlovic
Tauchtauglichkeit	Dr. Frey
Alarmplan beim Tauchunfall	Dr. H. P. Lehmann
Tauchcomputer-Gefahren u. Hintergründe	Dr. Max Hahn
Sicheres Tauchen in unseren Seen	Martina Baack
Sicherheitsausbildung u. Training	Gerd Ruckdäschel
Zuverlässige Technik der Atemregler	Werner Scheyer

Einzelgespräche an den Info-Ständen von Industrie und Handel

Zielgruppe: Für ALLE ausgebildeten Taucher und Ausbilder die eigentlich noch mehr wissen wollen. Wird für Übungsleiter und Tauchlehrer mit 8 Stunden Fortbildung bestätigt.

Begrenzte Teilnehmerzahl, deshalb Reservierung möglich und nötig. Namentliche Hinterlegung der Eintrittskarte an der Tageskasse durch Zusendung eines V-Schecks an I. Mau, Sulzburgstr. 69, 73265 Dettingen/Teck. Eintritt DM 20,-.

#

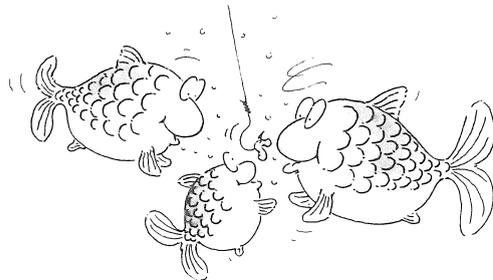
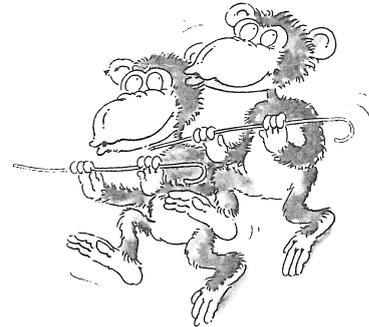
Auch für das diesjährige Abtauchen steht bereits der Termin fest: Am 31.10.1993 geht es nach St. Leon zum **Abtauchen mit 3 F**. Die Eintagestour beginnt morgens um 10:00 Uhr mit dem Frühstück in St. Leon. Dannach ist im See gemeinsames Flosseln angesagt. Nach den Tauchgängen lassen wir den Tag auf der Insel Rott beim Fischessen ausklingen. Für das Fischessen solltet ihr euch bei Ursel Kommer (Tel.07141/926279) einen Platz reservieren. Anmeldung im Vereinsheim.

Für den eiligen Leser



Bitte

umblättern!



## Dies und das

### Wanted: You!!!

Wo sind die sportlichen, zähen Mädels und Burschen, die mit an der Spitze dabei sein wollen? Der TSC sucht **Übungsleiter!** Für Übungsleiteranwärter ist das DTSA-Abzeichen 'Silber' Voraussetzung. Das kann man bei ausreichendem Interesse auch im Verein nachholen. Für Solche, die das erst mal kennenlernen wollen, wird auch eine ÜL-Helfer-Ausbildung angeboten. Dafür sollte man sich bis zum 1.12.1993 bei den Vorständen Erwin oder Eli melden.

### Silvester im TSC

Und noch ein Termin zum vormerken: **Silvester** wollen wir mal wieder so richtig feiern! Bei Glühwein und guter Musik wollen wir ins neue Jahr gehen. Und wer an Neujahr nicht verkatert ist, kann mit zum Neujahrstauchen gehen. Bitte tragt euch rechtzeitig in die Liste im Vereinsheim ein.

### Nicht vergessen!

Am 22. Dezember fällt das Training aus. Ab 20:00 Uhr findet im TSC-Vereinsheim die alljährliche **Weihnachtsfeier** statt. Wer sich wohl in diesem Jahr hinter dem Nikolauskostüm verbirgt?

### Erfolgreich!

Eine kurzfristig zusammengesezte Mannschaft des TSC konnte bei einem **Raufballturnier** den 3. Platz erringen. Ein ausführlicher Bericht zum Geschehen können wir erst in der Weihnachtsausgabe abdrucken.

### Flohmarkt

Am 30. Oktober laden in Böblingen "Die Taucher" zum 2. ten **Taucherflohmarkt** ein. Hier wird das Tauchschullager großzügig ausgeräumt und durchgecheckte Geräte zum Verkauf gebracht. Ebenfalls besteht die Möglichkeit zum Privatverkauf. Das ganze findet bei Bier und Musik im Hof der Tauchschule statt. Infos: DIE TAUCHER, Waltraud Binanzer, Wilhelmstr. 27, 71034 Böblingen, Tel.: 07131/225904.

### Vormerken!

Redaktionsschluß für die Weihnachtsausgabe:

1. Dezember 1993